



InnoPlanta

Presseinformation

Weltweiter Siegeszug der Grünen Gentechnik setzt sich fort – jetzt sogar in Kuba Anbaufläche biotechnologischer Nutzpflanzen steigt 2012 auf 170 Millionen Hektar

Gatersleben, den 21. Februar 2012: Nach den gestern veröffentlichten Zahlen des *International Service for the Acquisition of Agri-Biotech Applications (ISAAA)-Report 2012* bauen über 17 Mio. Landwirte in 28 Ländern auf 170 Mio. ha Biotech-Pflanzen an. Das ist ein Flächenzuwachs von 10 Mio. ha gegenüber 2011.

Erstmals seit Einführung der biotechnologischen/GVO Nutzpflanzen vor 17 Jahren haben die Entwicklungs- und Schwellenländer eine größere Fläche mit BioTech-Pflanzen angebaut als die Industriestaaten. An der Spitze liegen weiterhin die USA (69,5 Mio ha). Brasilien entwickelt sich jedoch immer mehr zum Motor für das weltweite Wachstum. Hier wuchs die Anbaufläche von BioTech-Pflanzen innerhalb eines Jahres um 6,3 Mio. ha oder beträchtliche 21% und liegt jetzt bei 36,6 Mio. ha. In der Reihenfolge der wichtigsten Länder für den BioTech-Pflanzen-Anbau folgen Argentinien, Indien, Kanada und China.

Der Sudan (als viertes Land in Afrika) und Kuba kamen als neue Anbauländer 2012 hinzu. Kubanische Bauern pflanzten im Rahmen einer Initiative zur Förderung ökologischer Nachhaltigkeit und Pestizidvermeidung 3000 ha gentechnisch verbesserten Mais an.

Diese Entwicklung widerlegt deutlich die Vorhersagen der Gentechnik-Kritiker, dass die biotechnologischen Nutzpflanzen nur etwas für Industriestaaten seien und in den Entwicklungsländern niemals akzeptiert werden. „Von den 17 Mio. Landwirten, die weltweit BioTech-Pflanzen anbauen, leben 15 Mio. als kleine und ressourcenarme Bauern in Entwicklungsländern. Die sind nicht dumm, sondern von den Vorteilen der BioTech-Pflanzen überzeugt, vom höheren Ertrag und verminderten Pestizideinsatz“, so Karl-Friedrich Kaufmann, Sprecher der Arbeitsgemeinschaft innovativer Landwirte (AGIL).

In Europa wuchs zwar die Anbaufläche mit Bt-Mais auf eine Rekordfläche von knapp 130 Tausend ha an, was jedoch allein auf einen verstärkten Anbau in Spanien und Portugal zurückzuführen ist. Durch die Abwanderung der BASF-Pflanzenforschung aus Europa und dem gesetzwidrigen Bt-Mais Anbau-Verbot schieden Deutschland und Schweden aus dem Kreis der Anbauländer aus.

„Die unbegründete Regulierungswut im Bereich Grüner Gentechnik in Europa hat dazu geführt, dass neben der Industrie nun auch die Wissenschaft abwandert. Mitteleuropa verabschiedet sich von einer Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts und verspielt nicht nur leichtfertig die Wettbewerbsfähigkeit der

Landwirtschaft, sondern auch den Wohlstand der Bevölkerung“, kommentiert der Geschäftsführer des InnoPlanta e.V., Dr. Uwe Schrader.

In den nächsten Jahren werden weitere Länder mit einer landwirtschaftlichen Nutzung einer neuen Generation von Biotech-Pflanzen beginnen, z.B. von trockenolerantem Mais, der an die Herausforderungen des Klimawandels angepasst ist, oder vitaminangereichertem *Golden Rice*, der dem in Entwicklungsländern Asiens häufigen Vitamin-A-Mangel entgegenwirkt.

Um den Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte wie Bevölkerungswachstum, Klimawandel und Umweltschutz begegnen zu können, ist eine nachhaltige Intensivierung der Landwirtschaft dringlich geboten. Die BioTech-Pflanzen spielen hierbei eine zunehmende Rolle, ihre positiven Wirkungen auf die Nahrungsmittelsicherheit und die Nachhaltigkeit werden immer offensichtlicher.

Während sich die Grüne Gentechnik weltweit weiter auf dem Siegeszug befindet, stagniert der Ökolandbau, was möglicherweise auch auf Vorfälle mit Öko-Produkten, wie den EHEC-Skandal in Deutschland mit 53 Toten, zurückzuführen ist.

Link zum Report des International Service for the Acquisition of Agri-Biotech Applications (ISAAA)

<http://www.isaaa.org/resources/publications/briefs/44/pressrelease/default.asp>

Link zur Meldung über den stagnierenden Ökolandbau

http://www.proplanta.de/Agrar-Nachrichten/Bio-Landbau/Expansion-des-Oekolandbaus-stagniert-global_article1359972342.html

Weitere Informationen unter: www.innoplanta.de

Die Arbeitsgemeinschaft Innovative Landwirte im InnoPlanta e.V. (InnoPlanta AGIL) ist ein Zusammenschluss von Landwirten und landwirtschaftlichen Unternehmen, die die Chancen und Potenziale der Pflanzenbiotechnologie nutzen wollen. InnoPlanta AGIL ist unter dem Dach des InnoPlanta e.V., einer Vereinigung zur Förderung und Nutzung der Pflanzenbiotechnologie, organisiert und steht bundesweit allen interessierten Landwirten offen.

Kontakt: InnoPlanta e.V.
Dr. Uwe Schrader, Karl-Friedrich Kaufmann
OT Gatersleben, Am Schwabeplan 1b , 06466 Stadt Seeland
Tel: (039482) 791 70, Fax: (039482) 791 72
E-Mail: info@innoplanta.com, www.innoplanta.de